









Stadt-Zeitung

Donnerstag, 27. Dezember.

Der Ruf nach dem Vater

Drei Kinder spielen. Zwei Jungen, damit ein Mädchen. Vier, fünf und sechs Jahre, so geht die Reihe. Die Stube wird zum Karussell, zur Strickbahn, zum Schachbrett, zum Schachbrett, zum Schachbrett...

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...

Wenn im Jungenspiel eine schmerzende Pause eingetreten ist, dann fängt sie an zu bitten und bittet: 'Ach, spielt doch mal mit mir! Mit meinen Kindern...' Die Jungen tun dann meist schmerzlos.

Das Mädchen wird dringender. 'Aber will der Vater noch meine Kinder sein?' Die Jungen werden von eben herab, machen eine abwechselnde Bewegung und sind frisch wieder mit ihren Spielzeugen in einer neuen Schachbrettstellung...



Szenenbild aus dem letzten Akt. Von links nach rechts: Cornelius Oveergaard, Erich Heimbach, Charlotte Kraut, Heinrich Löhler, Fritz Reisenleiner. (Acht: Stadttheater)

Beschattetes Fest

Ein befristliches Nachwort zu den weihnachtlichen Tagen

Anderer als feinesgelesener wird das Weihnachtsfest dieses Jahres in unserem Gedächtnis haften bleiben, beschattet für alle Zeit von dem juchhabenden Angeld, das sich am Heiligen Abend in nächster Nähe unseres Hauses ergab. In wenigen nur wird die Stunde von so viel Verwirrung und Leid nicht getrennt sein...

Am Heiligen Abend feiert ward das Angeld hier in Halle wohl nur jenen fand, die unmittelbar damit zu tun hatten: vor allem denen, die zur Hilfeleistung herangezogen wurden. So konnten die anderen noch ungetrübte festliche Stunden feiern. Es war so schön wie je. Langsam verlebte der Verkehr in den Straßen der Stadt. Von den Türen riefen die Glocken zur Christfeier kaum vernehmlich die Gottesdienste der feierlichen Gemeinden an...

Ein festlich hartes Morgenrot ließ nach der Heiligen Nacht den Himmel erzählen. Nüchtern war die Luft denn am Vorabend, der nochmals strenger hätte gebracht hätte, und es schien bald zu, als sollte aus den weißen Weidenhüten, über die man sich so herzlich gefreut hatte, nun doch nichts werden. Sonst einig Regen ab es im Laufe des Tages. Aber es hielt doch durch. Und so hatte man denn Gelegenheit, auf der Eisbahn, auf den Brandbergen, in der Höhe und anderswo neues Winterportgerät auszuprobieren. Man ging auch nach altem Brauch zu lieben Kameraden und guten Freunden, und so machte Weihnachtsabend wieder zugleich mit ausgeführt. Aber es war eben, wie schon eingangs gesagt, nun doch nicht so wie sonst. Die Nachrichten von dem schweren Unglück war im Laufe des Vormittags zu dem meisten gelangt. Sehr ernst sprachen die Ermannungen darüber, in denen die Jüngend, die man zunächst wohl nicht davon unterrichtet hatte und die auch die Trauergäste freudlos nicht zu überfließen vermag, sich von ihren Weisungen erzählte oder tie einander vorliefen.

56 180 Fahrkarten verkauft

Zwölfpromzentige Steigerung des hallischen Weihnachtsverkehrs

Die Festhalle der Reichsbahndirektion Halle teilte mit: Bereits am Freitag, 20. Dezember 1935, mit dem Inkrafttreten der Feiertagsfahrkarten, legte der Weihnachtsverkehr auf dem hallischen Bahnhof sehr lebhaft ein. Der Fernverkehr war nach altem Brauch, insbesondere nach Süddeutschland, sehr hart. Die vorgelegenen Brote und Nachfrage sowie die planmäßigen Züge waren fast ohne Ausnahme mit Hundert und mehr Prozent belegt. Aufgehoben wurden die Züge des öffentlichen Verkehrs von den Soldaten und den Arbeitsdienstleistern für weite Entfernungen nach sehr hart in Anspruch genommen. Der Nahverkehr war am Sonntag, 22. Dezember, Dienstag 24. Dezember bis Mittwoch, 25. Dezember vormittags ebenfalls sehr lebhaft. Durch den Wehrbezirkskommando Halle wurde dieser Nebel am 24. vormittags und den Unfall bei Großberingen am 24. Dezember abends wurde der Betrieb empfindlich gestört und geschaltete sich teilweise überflüssig. Die Züge erlitten vielfach größere Verspätungen. Zur Weiterförderung der Weissen wurden bedeutsame Erlöse eingelegt.

Der Gesamtverkehr ist gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Prozent gestiegen. Bis einschließlich

26. Dezember verkehrten insgesamt 187 Brote und Nachfrage, und zwar in Richtung Thüringen 45, Brote in 84, Magdeburg 17, Salzerstadt 11, Leipzig 18 und Gera 15. Außerdem wurden auch Weidenhüten und Umlandfahrkarten gelassen. Demnach bis einschließlich 24. Dezember täglich noch zehn Sonderzüge für Vohla, Elgershausen und Epergau abgefahren werden. Der in der Halle verkehrte wurde für naturgemäß beim Bahnhofsverkehr aus dem Verkehr während des Weihnachtsverkehrs auf dem hallischen Hauptbahnhof vom 20. Dezember ab insgesamt 50 180 Fahrkarten gegenüber 49 400 im Vorjahr verkauft. Die meisten Fahrkarten gelangten am Sonntag und Dienstag zur Ausgabe. Die Hälfte der verkauften Fahrkarten entfiel auf die auch in diesem Jahre wieder ausgedehnten verbleibenden Feiertagsfahrkarten.

Zur Befristung der Sonderzüge, der Verspätungen usw. wurde — wie in den Hallischen Nachrichten bereits berichtet — eine 2 a u p r e c e r - a u l a g e a n f e m S a u p t b a h n h o f f ü r die verbleibenden Tage in Betrieb gelegt. Diese Einrichtung fand bei den Reisenden Anklang und erzielte manche Frage und Auskunft. Betrieb und Verkehr funktionierten auf dem Hauptbahnhof Halle ohne nennenswerte Betriebsstörungen und Zwischenfälle bewältigt werden.

1 Million Pakete bearbeitet

Der Weihnachtsverkehr bei der Post

Wie aus dem Postamt II mitgeteilt wird, war der diesjährige Weihnachtsverkehr in der Halle gemäß dem Postverkehrsbericht aus dem Jahre 1934 bis zu 10 Prozent über dem des Vorjahres. In der Zeit vom 14. bis 23. Dezember wurde von Zug an Zug 680 000 Pakete umgeschlagen, gegenüber 600 000 Paketen im Vorjahr. Die diesjährige Weihnachtspakete, gegen 285 000 im Vorjahr. In der besonders erhöhten Paketumschlagzahl, die zusätzlich den bestehenden Paketkammern hinzugefügt worden war, wurden 60 Bahnhöfe mit 25 Bahnhöfen und 35 Kraftwagen mit insgesamt 80 000 Paketen bearbeitet.

Heber 62000 RM.

Der Ertrag der 8. Weihnachtskassensammlung im Gau Halle-Merzbach

Den bisherigen Erfolgen des Winterhilfevereins im Gau Halle-Merzbach reißt sich auch das Ergebnis der dritten Weihnachtskassensammlung (Gesamt der Heberleistungen) würdig an. Diese vom 18. bis 22. Dezember durchgeführte Sammelaktion war als Generalsieger der Heberkassen für das Jahr 1935/36 im ganzen Reich angelegt. Damit hat die Heberkassen der Gau Halle-Merzbach die Aufgabe der Heberkassen der Gau Halle-Merzbach erfüllt. Das Ergebnis dieser Weihnachtskassensammlung übertrifft mit 62 000 RM den Ertrag der Heberkassen der Gau Halle-Merzbach. Das Ergebnis der Heberkassen der Gau Halle-Merzbach übertrifft mit 62 000 RM den Ertrag der Heberkassen der Gau Halle-Merzbach.

Januar-Umzug und Licht- und Gasanschluss

Am 1. Januar werden Hunderte von Gallenfern ihre Wohnung wechseln. Hierzu ergibt sich für die Versorgungsbetriebe, für das Elektrizitäts- und Gaswerk, eine Menge von zusätzlichen Arbeiten, deren reibungsloser Verlauf nur dann gewährleistet werden kann, wenn sich die Abnehmer rechtzeitig mit den Werken ins Benehmen legen.

Ein Abnehmer, der inzwischen will, kündigt rechtzeitig bei dem zuständigen Büro — der Versorgungsstelle der Wehag — von dem er seine Wohnungsänderung erhalten hat, schriftlich, und zwar unter Angabe, an welchem Tage sein Zähler oder Messer ausgetauscht und dessen Zustand festgestellt werden soll. Hierdurch wird verhindert, daß nach Beenden der Wohnung von unbefugten Dritten meter Strom und Gas entnommen und der Vorbehalt der Anlage bei Unterlassen der Kündigung hierfür sofort gemacht wird.

Wohlgeladene überlegen sich lieber, ob in der neuen Wohnung eine elektrische Anlage bzw. Gasanlage vorhanden ist. Es wird empfohlen, sich rechtzeitig mit einem qualifizierten Installateur in Verbindung zu setzen, den man mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten betrauen will. Der Installateur erledigt alles weitere zur Anmeldung und zum Strom- und Gaszugang bei der Wehag, so daß der Umzieher mit Sicherheit damit rechnen kann, in seiner Wohnung sofort elektrischen Strom und Gas zur Verfügung zu haben. Die Abteilung 'Zarifizierung' und die von der Wehag angestellten Installateure geben gern Auskunft, welcher Tarif für die Abnehmer der günstigste ist.

Kaufmannsgehilfenprüfung 1936 bei der Handelstammer

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß der Wehag für die Kaufmannsgehilfenprüfung auf den 21. Dezember 1936 gelegt worden ist. Später eingehende Meldungen können unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden. Meldungen sind deswegen unverzüglich bei der Industrie- und Handelstammer zu Halle anzubringen.

Bildstreifen aus mehrwöchlicher Zeit



Von links nach rechts: Die Füsorsgeheilung des Eisenbahnvereins veranstaltete für die Kinder der bedürftigen Mitglieder und notleidenden Helfer der Vereinigung eine schön ausgestattete Weihnachtsbescherung. — In den frühen Nachmittagsstunden des Heiligen Abend hatten die unermüdetlichen Helfer der NSV 'Weihnachtspakete in die Wohnungen der HWB-Betreuten. — Aufnahmen: Ziegler (2), Molsberger (1)

Aus dem Gängerkreis an der Saale

Arbeits-Zugang in den Weidenhüten — Auszeichnungen — Neuanstellungen

Der Gängerkreis an der Saale hält seinen nachjährigen Zangtag am 1. und 2. Februar im Weidenhüten in den Weidenhüten ab. Am ersten Tage findet eine Sitzung des Weidenhüten-Ausschusses statt, an dem sich die Weidenhüten-Mitglieder beteiligen. Am zweiten Tage findet eine Sitzung des Weidenhüten-Ausschusses statt, an dem sich die Weidenhüten-Mitglieder beteiligen.

Der Weidenhüten-Ausschuss hat für die Weidenhüten-Mitglieder eine Reihe von Auszeichnungen vorgenommen. Diese Auszeichnungen sind: 1. Die Weidenhüten-Mitglieder, die sich in der Weidenhüten-Arbeit besonders hervorgetan haben, werden mit einer Weidenhüten-Medaille ausgezeichnet. 2. Die Weidenhüten-Mitglieder, die sich in der Weidenhüten-Arbeit besonders hervorgetan haben, werden mit einer Weidenhüten-Medaille ausgezeichnet.

Der Weidenhüten-Ausschuss hat für die Weidenhüten-Mitglieder eine Reihe von Neuanstellungen vorgenommen. Diese Neuanstellungen sind: 1. Die Weidenhüten-Mitglieder, die sich in der Weidenhüten-Arbeit besonders hervorgetan haben, werden mit einer Weidenhüten-Medaille ausgezeichnet. 2. Die Weidenhüten-Mitglieder, die sich in der Weidenhüten-Arbeit besonders hervorgetan haben, werden mit einer Weidenhüten-Medaille ausgezeichnet.

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Barometerstand: heute morgen 7 Uhr: 760,0 mm. Maximaler Zähler gestern morgen 7 Uhr: 760,0 mm.

Freitag, 27. Dez. 1935, morg. 10 Uhr: Barometerstand: heute morgen 7 Uhr: 760,0 mm. Maximaler Zähler gestern morgen 7 Uhr: 760,0 mm.

Table with 10 columns: Date, Direction, Wind speed, Temperature, Humidity, etc. for the period from Dec 24 to Dec 27, 1935.









Umsatzsteuer-Erleichterungen für den Großhandel

Das Reichsfinanzministerium macht auf folgendes aufmerksam: Diejenigen Unternehmer, die im Jahr 1935 die Umsatzsteuerbefreiung beantragen...

Nach dem Anweis der Reichsbank vom 2. Dezember hat sich in der Reichsbank die gesamte Kapitalanlage um 5,6 auf 4600,0 Mill. RM erhöht.

Die Deutsche Industrie-Werte AG, Berlin, mit Sitz in Berlin, hat am 1. November 1935...

Die Berliner Stahl-Industrie AG, Berlin, die für 1934/35 und 2. Dividenden ausgeschrieben, kann wieder auf ein Jahr erfolgreicher Arbeit zurückblicken.

Verbandsvereinigungen für den Großhandel... Die Reichsvereinigungen für den Großhandel...

Neu-Gruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

Die Reichsgruppe Handwert... Die Reichsgruppe Handwert...

„Periode des Ueberganges“ Die Prognose der Berliner Handelskammer

Bemerkenswerten Ausführungen der Berliner Handelskammer über die allgemeine Wirtschaftslage an der Jahreswende 1934/35 entnehmen wir u. a. folgendes:

Die Lage ist, während des Jahres 1935 die Arbeitslosigkeit, die bereits in der Zeit von Ende September 1932 bis Ende September 1934 von 5,10 Millionen auf 2,28 Millionen gesunken worden war, bis Ende September dieses Jahres wieder auf 1,71 Millionen herabgesunken ist, erfüllt die Prognose einer schwierigen Uebergangsperiode...

Die Prognose lautet: Die Lage wird sich im nächsten Jahr nicht grundlegend ändern, sondern sich im wesentlichen auf dem gegenwärtigen Stand halten...

Die Versorgung mit Fleisch und Fett

Der neueste Sonderbericht des Instituts für Konjunkturforschung befaßt sich auch eingehend mit den Problemen der gesamten Fleisch- und Fettversorgung...

Die ausreichende Deckung des Fleischbedarfes hängt davon ab, daß genügend Vieh zur Einfuhr der fehlenden Mengen vorhanden ist...

Die private Initiative erhalten und fördern... Die private Initiative erhalten und fördern...

Neue Marktregelungen

Marktkonvention für Kraftfahrzeugreifen

Ergebnislose Verhandlungen der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Die Verhandlungen über den beschlossenen Zusammenschluß der Kraftfahrzeugreifen...

Beschränkung der Papier- und Zellstoff-Herstellung

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Die Reichsindustrieministerialverordnung über die Beschränkung der Herstellung von Papier...

Mittelschicht Elektricitätswirtschaft

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...

Die neue Organisation... Die neue Organisation...





Wäden trug er einen prächtigen Anzug, der Körper steckte in einem blauen Bremer Stranz...

Thoren schaltete mit milden, langamen Bewegungen die Ester ab, stellte sie auf, klopfte den Schenkel ab und betrat die Dürle.

Dieser Dampf, Dufolantien drang ihm entgegen, er hörte erregtes Gespräch, blieb einen Augenblick an der Türe stehen und räusperte mit einem Schminke...

Wie sah er aus und grüßten betreten. Wo kam der nächtliche Besucher?

Jenny schrie auf, Thoren! Sie! Wirklich Sie! Nein, Sie sind wirklich der Mann der Heber...

„Ja“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Ich kann mir das vielleicht nicht recht vorstellen“, sagte er schließlich entschuldigend zu Jenny, weil diese ärgerlich mit ihm kimpfte...

Mittraulich betrachtete Alf Thoren und seine Auskünstlung. „Woher kommen Sie eigentlich?“ fragte er plötzlich.

Thoren sah ihn gerade an mit seinen kalten Augen, die manchmal wie gefahren ausluden, und antwortete gelassen: „Aus Garmisch, Hotel Alpenhof, Zimmer Nummer siebenunddreißig.“

Aber Alf ließ sich nicht abfahren. Der Verdacht hatte sich in ihm festgesetzt und verdrängte fast von Minute zu Minute. Dieser Vorkauer, diese Gestalt waren ihm bekannt.

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

Und Thoren, der Alf's Gedanken zu erraten schien, lächelte.

Thoren verabschiedete sich höflich und ging in sein Zimmer. Er war furchtbar müde, daß es ihn anreichte, die Treppe emporzutreten.

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

kampfbereiter Stier vor und funkelte Herrn von Fern aus böse aufkommeneffizienten Augen dabei erfüllt an. „Woher Sie in einem anständigen Ton mit mir, Verehrtester!“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

„Nein“, antwortete Jenny bestimmt. „Ich habe es heute erlebt. Etwas unbegreiflich Kühnes und Schöneres.“

„Wie sah er aus?“, fragte er. „Sann grauenhaft schön sein?“

STADT-THEATER HALLE. Heute Freitag, 20 bis gegen 22h, Uhr Die Bohème. Oper von G. Puccini.

Walhalla. Täglich 20.15 Uhr - Ruf 2838. Nur noch 6 Tage das mit jubelndem Erfolg aufgenommene Weihnachtsprogramm der Ueberraschungen.

Siobhanna des Magenbrot. Gasthaus Einicke, Reideburg. Das Ausflugslokal der Halleschen Gegend.

Casino. Hardenbergstraße 1. Nur 2 Tage sonnabend und Sonntag im Wildwestsalon für Alt und Jung.

Die Schlacht am blauen Berge. Der gewaltige indischer- und tibetischer-Ensemble in deutscher Sprache.

Sagen Sie Ihren Gästen. durch eine Anzeige in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester und Neujahr in Ihrem Lokal veranstalten.

Hallische Nachrichten. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Am Riebeckplatz. Der Bühnen-Welterfolg durch den Tonfilm Übertroufen! beglückender Großfilm!

WEISSEN ROSSL. mit Christ Mardany, Herm. Thimig, Theo Lingon, Willy Schaeffers.

Varieté. mit Hans Albers, Annabella, Attila Hörbiger, Karl Lingner.

BURG-THEATER. Nur noch bis einsch. Sonnabend. Barcarole.

Heiligabend. Gampfabühnen. Der erste Weihnachtsabend.

Grünes Haar. der erste Weihnachtsabend.

Detektei. Altmannstr. 31. Pivallanstraße.

Große Ulrichstraße 51. Charlotte Susa, Ivan Petrovich, Eise Eister - Hans Richter.

Königstiger. Ein Film von goldenen Ausmaßen und toller Spannung.

SCHWARZKOPF. Stärkster Erfolg!

Ufa, Alte Promenade. Sonntag, 29. Dezbr. 11.30 Uhr vorm.

Ufa, Alte Promenade. Sonntag, 29. Dezbr. 11.30 Uhr vorm.

Ufa, Alte Promenade. Sonntag, 29. Dezbr. 11.30 Uhr vorm.

Ufa, Alte Promenade. Sonntag, 29. Dezbr. 11.30 Uhr vorm.

Kaiser's vorzügliche Weine. auch für den Silvester-Punsch!

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Zu Silvester. Kaiser's vorzügliche Weine aus eigenen Kellereien.

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Kaiser's Kaffee. Die beliebte Sorte Pfund Mk. 2.-

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Wintergarten. Heute 3. Feiertag großer Sonderabend.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.

Neujahrskarten. Silvester-Scherzartikel, Fischerverwerk, Konfetti, Luftschlangen, Schneebälle.



„Achtung! Achtung! Jetzt wird der berühmte Motorfahrer Strauß einen Vortrag halten über das Thema: Wie vermeide ich Unglücksfälle durch Motorrad und Auto?“

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



mit 84 (30), und am zweiten Sonntag siegte ...

Weniger von den Winterbahnen

Die am vergangenen Sonntag ...

Die beiden Wettbewerber der Amateurliga ...

Die beiden Wettbewerber der Amateurliga ...

Was kann die Vostak-Eist?

Wittmer Bader Halle spielt am Sonntag ...

„Vostak“ ist Mitglied der Ungarischen ...

Es ist in den besten ...

Am besten ...

Zweimal um die Meisterschaft!

Fußball in England ...

Am Start zur 2. Meisterschaftsrunde

Die Punktspiele in der ersten ...

Nach am letzten Sonntag ...

Am Start zur 2. Meisterschaftsrunde

Die Punktspiele in der ersten ...

Neues von den Winterbahnen

10000 in der Deutschbahn

Für den zweiten Sonntag ...

Lothmann in Dortmund in Front

Am Sonntag ...

Eine deutsche Sieg auf der Radbahn

Die Meisterschaft ...

Eine neue Winterbahn wurde im Kolosseum

in New York ...

Doppelsturz von Richter und Scherens

Bei den beiden Wettbewerbern ...

„Aufbau ist unsere Parole!“

Diets Herz über das Englandspiel und den deutschen Fußball ...

In der neuesten Ausgabe ...

Der Verfasser ...

Die englische ...

Unser ...

Unser ...

Unser ...

Unser ...

Unser ...

Randbemerkungen ...

30000 ...

Bei den japanischen ...

In den Vereinigten Staaten ...

Schon 15 Nationen

Die Voraussetzungen ...

Winterport-Verdienst der 57N

Der ...

Neue Sportbücher

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Ver eins-Anzeigen

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...

Die ...